

Butz Peters  
**RAF**  
Terrorismus  
in Deutschland

Deutsche Verlags-Anstalt  
Stuttgart

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>1 Wer hätte das gedacht? - Exil in der sozialistischen Biederkeit. ....</b>	<b>11</b>
<b>2 Die erste RAF-Generation. ....</b>	<b>31</b>
Wie alles begann: die Anfangsphase. ....	31
Der Kaufhausbrand .....	31
Die Studentenbewegung .....	41
Der Prozeß .....	53
Die Flucht .....	59
Die Baader-Befreiung .....	74
Die Phase des Aufbaus. ....	81
»... natürlich darf geschossen werden« - Ulrike Meinhof erläutert die Ziele auf Tonband. ....	81
Im El-Fatah-Camp in der Wüste - Ausbildung in Jordanien. ....	84
Die Logistikformel M-G-W-M-S - Marighellas Terror-Fibel	86
Was Terroristen so brauchen - die Logistik wird aufgebaut.	90
Bombenbasteln - die Vorbereitungen für die »Offensive« ..	115
Die Republik erzittert - die »Offensive«. ....	119
Schlag auf Schlag - die Welle des Terrors im Mai 1972 ....	119
Die RAF-Führer werden gefaßt. ....	123

## Inhalt

Die Kampfschriften . . . . .	128
»Rote Armee Fraktion: Das Konzept Stadtguerilla« - die erste RAF-Schrift . . . . .	128
»Rote Armee Fraktion: Stadtguerilla und Klassenkampf« - die zweite RAF-Schrift . . . . .	133
»Die Aktion des Schwarzen September in München - Zur Strategie des antiimperialistischen Kampfes« - die dritte RAF-Schrift . . . . .	137
Die Rote Armee Fraktion im Gefängnis . . . . .	139
Die andere Front - der Gedanke vom Widerstand . . . . .	139
Das Info - Nachrichten von Zelle zu Zelle . . . . .	144
Die »strenge Einzelhaft« - oder: Agitationsthema »Isolationsfolter« . . . . .	150
Die Komitees - die organisierte Öffentlichkeitsarbeit . . . . .	153
Der kollektive Hungerstreik - die »stärkste« Waffe . . . . .	157
Der Rechtsstaat rüstet sich . . . . .	168
»In der Strafsache gegen Baader u. a.« - der Justizalptraum von Stammheim . . . . .	172
<b>3 Die zweite RAF-Generation . . . . .</b>	<b>191</b>
Die »Gruppe 4.2.« . . . . .	192
Die Stockholm-Attentäter . . . . .	195
Die sogenannte »Haag-Mayer-Bande« . . . . .	209
Die »Offensive 1977« . . . . .	214
Buback . . . . .	220
Ponto . . . . .	227
Bundesanwaltschaft . . . . .	233
Schleyer . . . . .	238
Nach der »Offensive« . . . . .	276
Fahndungsdruck, Fluktuation und Anschläge - der Kampf geht weiter . . . . .	277
»Guerilla, Widerstand und antiimperialistische Front« - das sogenannte Mai-Papier . . . . .	294

<b>4 »Organisiertes Exil« im »Arbeiter-und-Bauernstaat« . . . .</b>	<b>299</b>
Das stille Glück . . . . .	301
Die Stasi-Hauptabteilung XXII/8. . . . .	314
Die Suche . . . . .	319
Die »Stasi-RAF-Verbindung« . . . . .	324
<b>5 Die dritte Generation . . . . .</b>	<b>335</b>
Das »Aktionspapier« aus der Berger Straße. . . . .	336
Die »Offensive 1984/1985« . . . . .	340
Die »Offensive 1986« . . . . .	356
Die »westeuropäische Front«:	
Auf der Suche nach neuen Partnern . . . . .	369
Der zehnte Hungerstreik. . . . .	374
Ein »neuer Abschnitt« . . . . .	384
Die RAF heute. . . . .	413
<b>6 Warum ist es nur so schwer, die RAF-Terroristen</b>	
<b>zu fassen? . . . . .</b>	<b>425</b>
<b>7 Zwei Jahrzehnte Phänomen Rote Armee Fraktion. . . . .</b>	<b>435</b>
Zeittafel. . . . .	443
Quellen. . . . .	452
Personen- und Sachregister. . . . .	470
Bildnachweis. . . . .	480